Erfahrungsberichtes PJ Tertial Chirurgie über vier Monate in Kapstadt, Südafrika am New Somerset Hospital, Lehrkrankenhaus der University of Cape Town
18.11.2019 bis 08.03.2020

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt

Seitens des Krankenhauses sind Praktika bzw. Electives von Studierenden im letzten Studienjahr in den Bereichen Surgery, Medicine, Trauma/Emergency Medicine, Paediatrics, Obstetrics/Gynae und Orthopaedics für einen Zeitraum von bis zu vier Monaten möglich. Die Bewerbung muss mindestens sechs Monate vor Beginn eingereicht werden, es sei allerdings sinnvoll, bereits 18 Monate vor Beginn des geplanten Aufenthaltes eine Bewerbung abzusenden, da die wenigen Plätze früh vergeben werden. Die Kommunikation findet größtenteils auf Englisch statt, allerdings werden einige Sprechstunden, Patienten- und Fachgespräche auf Afrikaans abgehalten, weshalb eine knappe Auseinandersetzung mit dieser Sprache im Vorfeld zu empfehlen ist.

Nach der Liste der Anerkannten Krankenhäuser und Universitäten des LPA, werden Tertiale am New Somerset Hospital Stand November 2019 angerechnet. Alle bei der University of Cape Town registrierten Studierenden inklusive ausländischer Electives erhalten eine limitierte Berufshaftpflicht und Personenversicherung. Sofern gewünscht, sei daher eine Absicherung über eigene Versicherungen möglich. Anti-Retroviren-Medikamenten solle man sich selber mitbringen, da sie vor Ort keine garantieren.

Sofern man ein Praktikum bzw. PJ-Tertial über 90 Tage anstrebt und damit ein Studentenvisum benötigt, gelten weitere teils zwingend nötige Empfehlungen seitens der südafrikanischen Botschaft in Berlin/München. Für NRW ist die Botschaft in Berlin verantwortlich, weshalb ein persönliches Erscheinen mindestens drei Monate im Voraus vor Ort erforderlich ist. In diesem Falle lohnt es sich außerdem eine Krankenversicherung über „Momentum Health“ für Medizinstudierende im PJ abzuschließen, welche u. A. bei der Botschaft kontrolliert wird. Weiter zugelassene Versicherungsanbieter findet man über die Seite der Botschaft. Für dieses Visum sind weitaus mehr Dokumente nötig. -Siehe Checkliste für „Application for a Study Visa“. Notwendige Bewerbungsunterlagen für eine erste Kontaktaufnahme mit Frau Rodriques sind ein Lebenslauf und eine Immatrikulationsbescheinigung in englischer Sprache.

Nützliche Links

Paper zum Vergleich der trauma experience zwischen SA und UK:

Lawrence, J. E., & Khanduja, V. (2016). From Cape Town to Cambridge: Orthopaedic trauma in contrasting environments. World journal of orthopedics, 7(5), 308–314. https://doi.org/10.5312/wjo.v7.i5.308

Botschaft:
http://www.suedafrika.org/en/embassy.html
http://www.suedafrika.org/downloads/Business_hours.doc
Botschaft (Wochentags 9:00 bis 12:00 Uhr, außer mittwochs):
South African Embassy
Tiergartenstr. 18
10785 Berlin

Ansprechpartner für New Somerset Krankenhaus und UCT Registrierung:
Mrs "Susan" SAE Rodriques c/o Medical Superintendents Office Somerset Hospital,
Private Bag, Green Point, 8051, South Africa or
home address: No. 27 – Seventh Street Kensington, 7405, South Africa
Tel: + 27 21 593-6682
E-Mail: rsusan@xsinet.co.za

Der Auslandsaufenthalt

Die Studiengebühren inklusive Registrierungsgebühren und Krankenhausgebühren:

ein Monat	R10.000,00	~520€
zwei Monate	R19.000,00	~990€
drei Monate	R 27.000,00	~1.400€
vier Monate	R 34.000,00	~1.770€

Eine Unterkunft in dem Schwesternhaus in fußläufiger Nähe des Krankenhauses kann über Frau Rodriques angefragt und für R160/Tag (~8,3€) in der ersten Woche und danach für R140/Tag (~7,3€) für die weitere Zeit bezogen werden. Als Pfand für potenziell verlorene Schlüssel oder Schäden sind R500 (~26€) zu entrichten.

Die anfallenden Lebenshaltungskosten sind mit denen in Deutschland vergleichbar, wenn man sich in den touristischen Bereichen Kapstadts aufhält. Restaurants/Bars sind dennoch deutlich günstiger. Öffentliche Verkehrsmittel gibt es in Form eines seit der Fußball Weltmeisterschaft eingeführten Busverkehres, dessen Nutzung durchaus zu empfehlen ist. Hierfür muss man sich

an der Zentralstation nahe der Waterfront eine MyCity-Karte kaufen und mit Geld aufladen. Die Kosten für die einzelnen Fahrten sind dann mehr als überschaubar. Von den Zügen, sowie Taxiverbindungen würde ich auf mehrmaliges Anraten verzichten, da diese nicht die zuverlässigsten und sichersten Fortbewegungsmittel seien. Durchweg positive Erfahrungen haben wir mit Uber gemacht, vor allem in Dunkelheit und manchen Ecken der Stadt, ist es nur zu empfehlen, den Services über die App wahrzunehmen. Für einen längeren Aufenthalt ist es ggf. sinnvoll, ein Auto über eine der günstigen Autovermietungen zu beziehen.

Das New Somerset Krankenhaus hat 334 Betten und verfügt über 4 OP-Säle (A, B, C, Obstetrics), welche auf einem guten internationalen Standard ausgestattet sind. Auf der Station gibt es tägliche Lehrvisiten um 7:00 Uhr, welche durchweg zu empfehlen waren und donnerstags findet die teils bei den Neuassitenzärzten gefürchtete Chefarztvisite statt. Montag, Dienstag und Donnerstag finden nach den Morgenvisiten Sprechstunden und Veranstaltungen und/oder ambulante Versorgungen statt, bei denen man je nach Engagement eigene Patienten unter fachärztlicher Aufsicht betreuen kann, sowie praktische Erfahrungen im Gipsen, Entfernungen von Schienen, Fixateur externe und Kurznarkosen in Räumen der Notaufnahme sammeln kann. Täglich finden regulär bis 16 Uhr Operationen in ein bis zwei Sälen gleichzeitig statt, bei denen man je nach Engagement und Fähigkeiten vom Zuschauen bis hin zur eigentlichen Operation alle Aufgaben nach entsprechender Einweisung unterstützen bzw. übernehmen kann. Dies findet durchweg in einer freundlichen bis unterhaltsamen Umgebung statt. Die Betreuung fand durch das gesamte chirurgische Team gleichwertig statt.
Das New Somerset Hospital ist ein staatliches Krankenhaus, welches die bei der Patientenbetreuung entstandenen Kosten mittels verschiedener Grants abdeckt. Es werden dort durchweg Patienten ohne oder mit nicht ausreichender Krankenversicherung behandelt, dies gleichwohl von denselben Chirurgen, welche an weiteren Tagen der Woche in privaten Häusern operieren. Eine Krankenversicherung, ist in Südafrika gesetzlich nicht vorgeschrieben und für manche Bevölkerungsgruppen nicht zu bezahlen. Im Unterschied zum deutschen Studiensystem haben in Südafrika die Studierenden nach ihrem M2 äquivalent das Studium abgeschlossen, müssen dann jedoch 1,5 Jahre als angestellte und bezahlte Ärzte für jeweils zweimonatige Blöcke durch verschiedenen Stationen rotieren und dort gewisse Tätigkeiten durchführen. Dies führt dazu, dass die Ärzte nach dieser Zeit z.B. 10 Kaiserschnitte, 30 OP-Einleitungen unter Aufsicht durchgeführt haben und eine sehr gute und breite praktische Ausbildung genossen haben. Ein ähnliches System würde ich persönlich auch in Deutschland dem PJ vorziehen. Das PJ am New Somerset Hospital war für mich sehr lehrreich, allerdings

war es auch mit viel Arbeitsaufwand und -zeit verbunden. Ich möchte die Zeit nicht missen und würde es direkt erneut dort ein Tertial absolvieren.
Kapstadt und seine Umgebung bietet ein reichhaltiges Freizeitangebot, welches man nach der Arbeit und am Wochenende wahrnehmen sollte. So gibt es in Woodstock und in Stadionnähe am Wochenende verschiedenen Märkte. Weinproben auf Weingüter in Constatia, Hermanus und Stellenbosch sind genauso zu empfehlen, wie Paddeltouren nach der Arbeit mit dem Ärzteteam. Auch lässt sich der Sonnenunter/-aufgang auf den umliegenden Bergen (Signal Hill, Lions Head, Devils Peak und Tafelberg) bestaunen. Die Menschen wirkten auf mich durchweg fröhlich und scheinen das Beste aus Ihrer Situation zu machen, auch wenn teils große finanzielle Unterschiede die Gesellschaft spalten.

Nach dem Auslandsaufenthalt

In der letzten Woche wurde mir das Tertial durch den Chefarzt auf dem einen Formblatt abgezeichnet und die Gegenzeichnung seitens des Dekans fand über Susan statt, welche das zweite Formblatt bei der UCT vorgelegt hat. Ich gehe davon aus, dass die Anrechnung der Studienleistungen seitens des LPA keine Probleme mit sich bringt.